

Offener Brief an den niederösterreichischen Lottogewinner vom 27.2.2011

Lieber Glückspilz,

Herzliche Gratulation zum Gewinn und viel Kraft für deine Verantwortung.

Du gehörst jetzt zu den BürgerInnen, die Geld um Geldgeschäftsgewinne vermehren könnten. Ein 8-Millionen-Goldscheißerchen steht im Stall, mit ihm Haischwärme von Finanzfirmen, die an Deinem Geld mitverdienen möchten.

Du hast kein neues Talent gewonnen, keine erfüllte Sexualität, kein geglücktes Familienleben, keine Gesundheit, sondern nur Geld. Auch keine Daseinsverlängerung, denn der Tod ist nicht käuflich. Das Leben aber auch nicht.

Wenn du dich bisher anstrengtest für dein täglich Brot, deinen Urlaub, deine Wohnung, das ist zum Glück vorbei. Du hast genug. Das ist schön. Falls Dein Geld für Dich arbeitet, sogar mehr. Gewinn entsteht beim Vergrößern der Zinsschuld anderer, weil Zinseszins neue Schuldner erzeugt. Vergesse nicht die Unsichtbaren, die für diese Vermehrung bezahlen, indem sie ärmer werden, ihre Region ausblutet, ihre Lebenshoffnung auf soziale Teilhabe schwindet. Dieser Verlust ist Kehrseite jedes Gewinns, wenn Geld arbeitet. 97 % aller um die Welt zirkulierenden Gelder sind reine Spekulationsgelder. Nur 3 % sind Löhne für Arbeit, für Dienstleistung, für Waren. Du hast die Wahl: bleib achtsam, wie Dein Geld wirkt.

Du hast die Wahl: Mehrwertschöpfung durch Geldtauschen oder Mehrwertschöpfung durch Gefühlstausch. Was das ist? Wenn du mich damit ansteckst, dass es mir besser geht, haben wir Gefühle getauscht. Darin sind wir SpezialistInnen.

Wir bitten Dich um Mitgliedschaft bei "Verwaiste Eltern - Leben mit dem Tod eines Kindes, dem Suizid eines Angehörigen". Auch eine kleinere Spende ohne Mitgliedschaft ist willkommen. Bedenke: Wir vermehren, gemeinsam trauernd, emotionalen Reichtum: tiefe

Gefühle, reiche Sprache. Viel wichtiger als Geld ist die Unterstützung der Ideen des Vereins, die Traurigen Mut auf ein neues Leben geben, die mit Hinterbliebenen zusammenstehen und die gewonnene Kraft an Betroffene weitergeben. Unsere klare Stellungnahme für jedes Leben, ob arm oder reich, vermindert die Last des Traumas, den Druck des Verlassenseins, neutralisiert die zerstörende Wirkung des Stigmas nach Selbsttötung in einer Familie.

Wir vermehren nicht Dein Geld, solltest Du uns davon etwas abgeben. Wir vermehren Trost und Beistand zwischen uns. Wir erinnern an die Schätze eines gelebten Lebens, verwandeln Schmerz nach dem Tod in Dankbarkeit für die Seele, der wir Vater und Mutter sein durften.

Der Verein bittet Dich zu teilen. Unser Versprechen: Gewinnbeteiligung an der Heilung von Gefühlen und soziale Verbundenheit. Du beteiligst dich am Wiedererstarken Trauernder nach dem Verlust eines geliebten Menschen. Fragtest Du eine Mutter, der ihr Kind gestorben ist, was sie geben würde, damit es wieder lebendig würde: Sie würde alles geben ohne zu zögern, würde ihr eigenes Leben geben wie Orpheus. Geld oder Leben ist hier nicht die Frage. Liebe ist der springende Punkt. Mutterliebe, Geschwisterliebe, Liebe zu Menschen, Tieren, Pflanzen, Steinen ...und vielleicht sogar zu Gott. Über all das sprechen wir!

So wie Shakespeare über die Trauer sagt: "Das Herz, das nicht spricht, zerbricht".

Oder wie wir sagen: Die größte Begünstigung für Suizid ist, darüber zu schweigen. Wir wollen niemand und nichts totsichweigen. Gemeinsam sind wir respektvolle ZeugInnen für Suizidopfer, fühlen Wertschätzung für ihre Familien. Der Tod eines Angehörigen ruft uns auf zur Achtung vor dem vollendeten Leben, vor unserem eignen Leben. Und zur Einsicht, dass wir alle Angehörige sind, dass wir uns angehören, aber nicht gehören, und dass wir freundlich auf einander hören können.

Dank Dir, auf ein gutes Leben!

Leserbrief von Hanna Caspaar